

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „symmetra“ vom 3. März 2021 07:57**

## Zitat von Nymphicus

Hätte man von Anfang nicht auf diese Leute in der Öffentlichkeit gehört, die den Lockdown erst sabotieren und dann wie ein Kleinkind jammern, dass er zu lange dauert, wäre er **längst** vorbei, für die Allermeisten.

Es ist unerträglich, dass die , die die Situation maßgeblich verschärfen, wenn auch nur in ihrem kleinsten persönlichen Maßstab, auch noch am lautesten Klagen und sämtliche Abwehrbemühungen untergraben. Hätten wir im Oktober gehandelt, wären wir nicht in dieser schlimmen Lage. Hätten wir im Oktober gehandelt, statt auf das Gejammer zu hören, gäbe es für niemanden einen Grund mehr zu jammern.

Da liegt aber ein Fehlschluss, finde ich. Die Leute, die im Oktober gejammt haben sind nicht unbedingt die, die jetzt jammern. Im Gegensatz zum Oktober gibt es jetzt nämlich allen Grund zu jammern, wenn man sich diese sonderbare Politik momentan anschaut.

Mich stört auch das Wort „jammern“, weil das gleich sämtliche Berechtigung von Skepsis oder Protest abspricht. Ganz ehrlich, wer nicht in der Lage von Selbstständigen, Gastronomen oder Menschen mit wenig Kurzarbeitsgeld ist, die von den Hilfen kaum was haben, dann lässt sich das sehr leicht als „jammern“ betiteln. Und gerade diese Leute haben es bitter nötig, dass ihnen eine Perspektive gegeben wird statt psychologisch ungünstiger endlos-Verlängerungen, Starren auf Inzidenzen und Verschiebungen ihrer Grenzen.

Ich beurteile das nicht mal aus meiner Perspektive und sitze hier komfortabel auf meinem Lehrer-Job mit dicker Wohnung. Also, mal so nebenbei, bevor mir vorgeworfen wird, dass ich nur jammere, weil ich nicht ins Restaurant kann, ich kann das noch ziemlich lange durchhalten. Bei allem Verständnis für den Gesundheitsschutz, aber dass die Regierung gerade monatlang sinnvolle Konzepte schuldig bleibt, ist nicht schwer zu sehen.